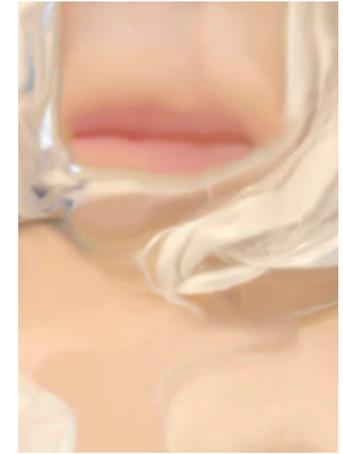


ATELIERHAUS
JAGDSCHLOSSGASSE 25

Christiane Peschek
Elsa Okazaki
Ernst Lima
Hannah Neckel
Julia Riederer
Michaela Putz
Aurelia Van Kempen
Stephanie Winter
Isabelle von Spreckelsen
Evgenia Stavropoulou
Anne Clara Stahl
Barbara Öetle



Loma, 25x35 cm, digitale Seidenmalerei, 2019

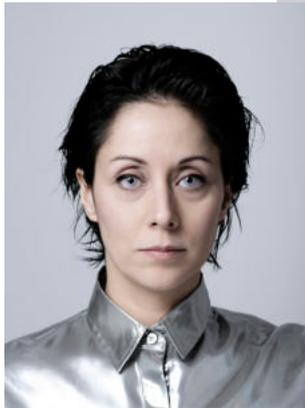


ot, 83x117 cm, UV-Print und Aceton auf Alu, 2019



04/2020, 50x72 cm, Digitale Seidenmalerei, 2020

Die Arbeiten von Christiane Peschek leben zwischen emotionaler Verfremdung und genderneutralen Körperdefinitionen im erweiterten virtuellen Raum. Ein Schwerpunkt in ihrer Arbeit liegt in der Konfrontation physischer und digitaler Oberflächen. Ein von virtueller Erschöpfung, Intimität und Idealisierung gezeichnetes Spiel zwischen Körper und Screen, zwischen on- und offline Repräsentationen. Die Installationen an der Grenze von Malerei, Post-Fotografie und Text wurden vielfach international gezeigt, u.a. in der FOTOGALERIE Wien, U10 Belgrad, Kunstraum Nestroyhof, UNSEEN Amsterdam, Salzburger Kunstverein, Benaki Museum Athen, MAK Wien, Photon Gallery Ljubljana und Sanatorium Istanbul. 2019 erhielt sie das Staatsstipendium für künstlerische Fotografie des BKA. Offline lebt sie in Wien.



The future is INTROSPECTION, 2019



Into the wild, 2019

1976 geboren, lebt und arbeitet Elsa Okazaki in Wien. Nach mehreren Jahren in der Film und Werbebranche verschrieb sie sich -nach einem Studium in der Klasse von Peter Kogler und Matthias Herrmann auf der Akademie der Bildenden Künste Wien- vollständig seit 2007 der visuellen Kunst. Unter anderem hat sie schon für Art+Auction/USA, NEO2/Spain oder Spex/Deutschland gearbeitet und neben Porträtaufnahmen von so unterschiedlichen Persönlichkeiten wie Marina Abramovic, Stromae und Inna Shevchenko, auch Videos beispielsweise für Hercules and Love Affair gestaltet. Seit 2008 wurden ihre Arbeiten in zahlreiche Ausstellungen gezeigt.



Into the wild, 2019



Attitude VI, Aquatinta-Radierung auf Alu, 50x70 cm, 2019



Attitude I, Aquatinta-Radierung, 29,7x42 cm, 2019



Attitude II, Aquatinta-Radierung 29,7x42 cm, 2020

Ernst Lima lebt und arbeitet in Wien. Sie beschäftigt sich mit der Gegenüberstellung von fotografischen Arbeiten, Zeichnungen und Sound in vielschichtigen Collagen. Sie schafft Schnittstellen zwischen Resonanz und Entfremdung, Realität und Fiktion, fotografischer Beobachtung und subjektiver Interpretation. Die Erkundung von Echos ihrer Erzählwelten, Gedanken und Emotionen, die in den übergeordneten Medien mitschwingen, interagiert mit den Schwingungen ihrer Soundinstallationen. Sie ist Mitbegründerin des in Wien ansässigen Projektraums One Mess Gallery, ist Mitglied des Künstlerkollektivs 280A und des Performance-Projekts EOS KVIN. Ihre Arbeiten wurden in mehreren Ausstellungen wie Sotheby's Artist Quarterly Wien, das weiße haus, Parallel Vienna und Friche la Belle de Mai (Marseille) gezeigt. Seit kurzem ist sie in der Sammlung der Ö1 Talentbörse vertreten.

HANNAH NECKEL

www.hannahneckel.com



Hannah Neckel, online als voidgirl79 bekannt, ist eine New Media Künstlerin aus Wien. Zurzeit studiert Sie Transmediale Kunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Ihre Arbeiten werden online und offline in Form von Installationen und Performances präsentiert und beschäftigen sich mit der Wahrnehmung der Realität und dem Einfluss von dem Internet auf unsere Emotionen. Sie arbeitet mit verschiedenen Medien, URL und IRL, und nutzt dabei Internet Ästhetik, Video, Found Footage, Fotografie und 3D-Animation, um den Zustand der verschmolzenen Realitäten, in denen wir jetzt leben, zu aktualisieren und emotional aufgeladene Werke zu erstellen.



Post-virtual garden, Wien, 2019

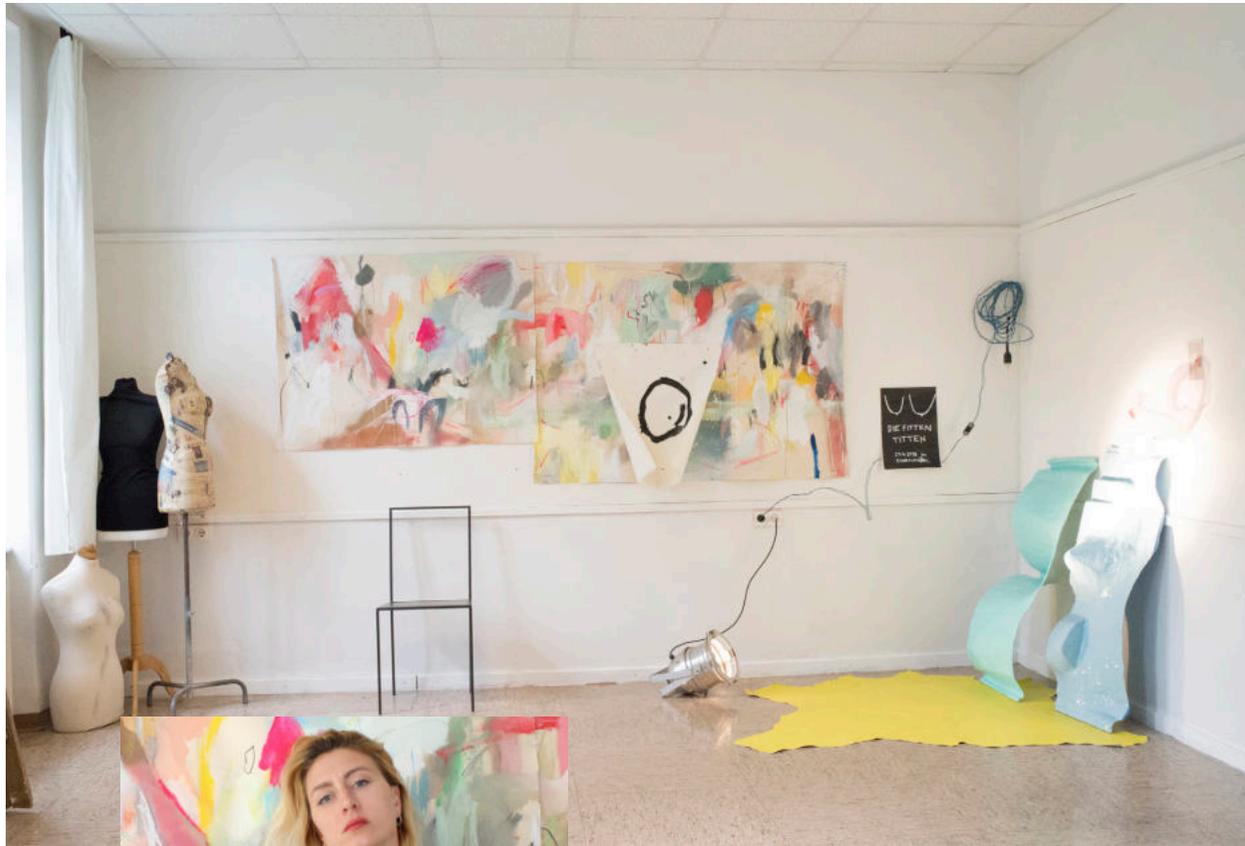


Post-virtual garden, Begehungen Chemnitz 2, 2019



Post-virtual garden, Periscope Salzburg, 2020

JULIA ALEXANDRA SOTERIS RIEDERER
www.juliariederer.com



Julia Alexandra Soteris Riederer (DE) ist eine zeitgenössische interdisziplinäre Künstlerin. Auf der kritischen Suche nach Spannung und Leichtigkeit spielt sich ihre, häufig von Humor beeinflusste Kunst zwischen Bühnenperformances, (performativen) Installationen und im öffentlichen Raum ab. Je nach Notwendigkeit dienen unterschiedlichste Medien als Informationsträger. Stets steht die Imagination des Absurden im Mittelpunkt, da der Mensch „lernen müsse, absurd zu denken“. Ihr vielseitiges Repertoire entstand durch die Auseinandersetzung und das Wirken in unterschiedlichsten menschlichen Kreisen, durch das Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien (Kunst mit erweitertem malerischen Raum, Bildhauerei, Aktion im öffentlichen Raum), sowie einer Schneider- und einer zeitgenössischen Tanzausbildung. Sie ist Mitgründerin des Art Spaces/ Künstler*Innenkollektivs One Mess Gallery, des Team Olymp, der Performance Band Die Fitten Titten, sowie des Tanzkollektivs Klaus-Tanz im öffentlichen Raum. Arbeiten wurden u.a. im Belvedere 21, in der One Mess Gallery, auf der Parallel Vienna als auch bei diversen (internationalen) Kunstfestivals gezeigt. Ihre oft raum- und menschenübergreifenden Arbeiten machen jedoch auch vor Straßen, Brücken und Nachtclubs keinen Halt.



Niagara Melk, 2017 Team Olymp, Art. in Public Spacelower Austria

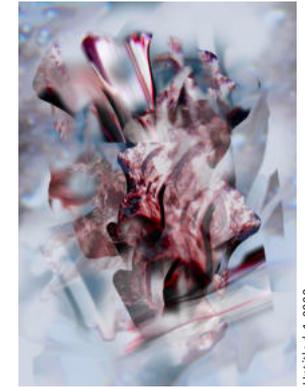


Parallel Vienna, 2015, Parallel Vienna



Hätte ich doch lieber bei Amazon bestellt, One Mess Gallery @ Belvedere 21, Wien, 2019

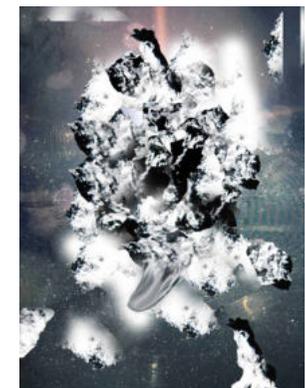
MICHAELA PUTZ
www.michaelaputz.com



Untitled_1_2020



Untitled_02_2020



Untitled_02_2020

Michaela Putz studierte Art & Science an der Universität für Angewandte Kunst. In ihren überwiegend fotografischen Arbeiten beschäftigt sie sich mit den Auswirkungen von Virtualisierung und Digitalisierung. Ihre Arbeiten wurden in verschiedenen nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt, darunter Ars Electronica Festival Linz 2018 (Bildrecht Gallery Space), Bildraum01, Galerie Rudolf Leeb, XYZ Lissabon, Unseen Amsterdam's CO-OP, Künstlerhaus Wien, Biquini WAX Mexico City, Parallel Vienna, Espacio de Arte Contemporáneo Montevideo, OLIWS-KIRATUSZ KULTURY Danzig, Angewandte Innovation Lab, VBKÖ, sowie beim Athens Photo Festival 2018 und 2019. Sie erhielt mehrere Stipendien, u.a. das START-Stipendium für Fotografie des BKA 2019 sowie den Förderpreis für Bildende Kunst des Landes Burgenland 2018, und nahm an zahlreichen internationalen Projekten und Artist Residencies teil. Michaela Putz lebt und arbeitet in Wien.



Aurelia van Kempen setzt sich konzeptuell mit Fragen der Identität, Rollenbildern, Körperlichkeit und Sexualität auseinander. Kulturelle, geschlechterspezifische und sexuelle Stereotypen, sowie Konstruktion und Fiktion von Identität werden von ihr untersucht. Ihre Arbeitsweise ist prozessual und medienübergreifend. Aktuell arbeitet sie mit Materialien und Objekten aus einem ehemaligen Wiener Bordell und inszeniert sich in einer multimedialen Rauminstallation in der sie die traditionelle Repräsentation des weiblichen Körpers in Kultur und Kunstgeschichte befragt.



"Fischelis in blauer Stunde", 2018, 85 x 105, Öl auf Leinen



"2478", 2020, 120x190, Kronkorken und Heißkleber



"Geburt", 2019, 150x200, Eitempera auf Leinen



Stephanie Winters Arbeiten wurden auf zahlreichen internationalen Festivals und Ausstellungen gezeigt. Sie ist Gründerin und künstlerische Leiterin von SALON HYBRID, einem performativen Büro für experimentelle Angelegenheiten, operierend zwischen den Feldern Bildende Kunst, Performance, Film & Theorie. In ihrer künstlerischen Praxis verknüpft Stephanie Winter eine konzeptuelle Herangehensweise mit prozesshaftem Arbeiten. Mit einer großen Vorliebe für das Science Fiction Genre entwirft sie immer wieder neue fiktive „Blasen“ und Narrative, um darin, in einer Mischung aus Recherche, sozialer Studie, künstlerischem und psychologischem Prozess unterschiedlichste Experimente durchzuführen. Im Rahmen dieser Narrative entstehen Settings, Filme, Performances, Installationen, Objekte, Tools, Zeichnungen und Fotografien die zu vielschichtigen Erzählungen verwoben werden.



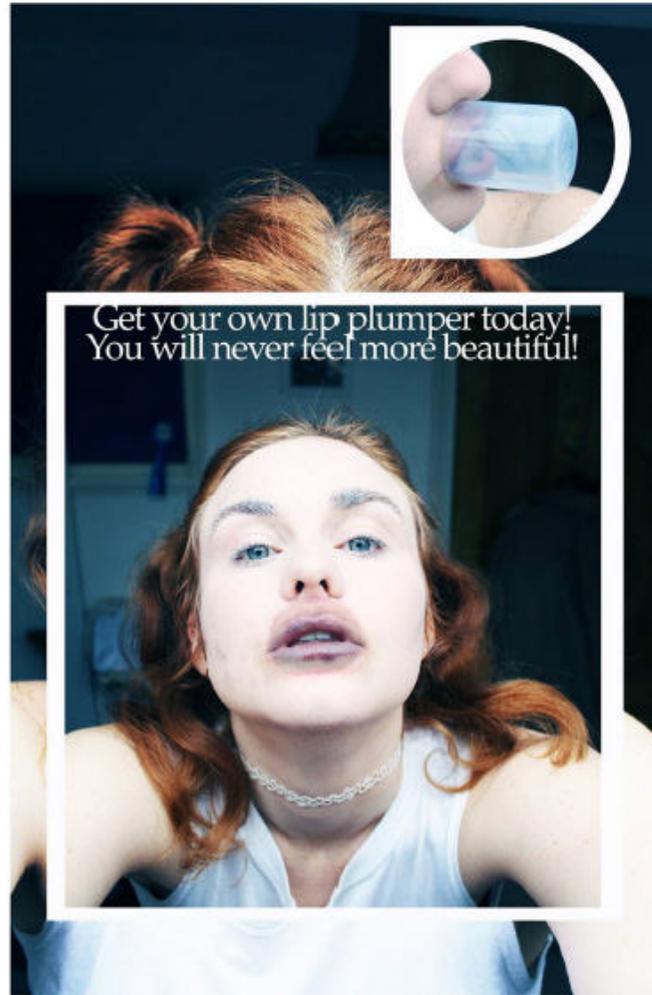
white planet ping pong, M.I.S.S. / Module blue



filmstill, inside supra o, birth i, 2019



supra o conversation chairs, 2019



BURQUA Project: One day with S., 2016



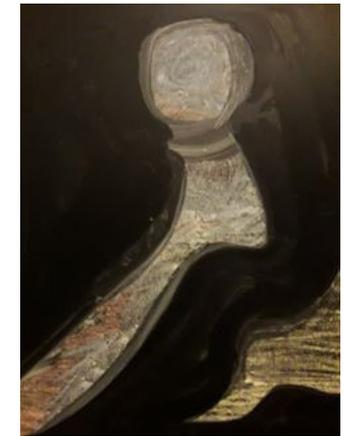
Beyond ethnicity, Interactive performance @Cubbon Park Bangalore



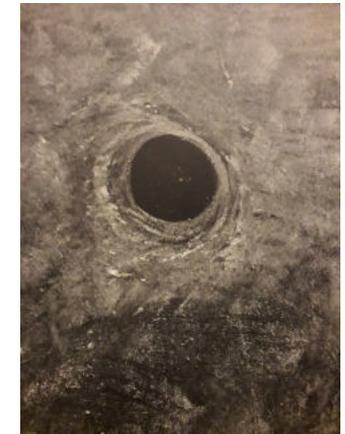
Indian Fusion, 2018

Isabelle von Spreckelsen ist eine Multimedia-Künstlerin und arbeitet mit Performance, Video, Installation, Fotografie, Sprachkunst und Textil/Skulpturen. Der Themenradius umfasst den individuellen Ausdruck des Selbsts (das `moderne ICH´ und das `universale ICH´) im Gerüst von Gesellschafts-, Kultur- und Geschlechternormen, sowie feministische Konzepte. Eines dieser ist die Gleichwertigkeit aller Menschen gleich welcher Geschlechtsidentität oder Nationalität. Ein Beispiel dieser Realität ist das Projekt `Beyond Ethnicity´, das von Spreckelsen in Wien beim Seva India Festival 2018 und 2019 im Cubbon Park in Bangalore (Indien) im meistbesuchten Park der 11 Millionen Stadt performt. Vom `nationalen ICH´ zur Verbindung zueinander und zum `Nationslosen oder universalen ICH´. In London verbringt von Spreckelsen knapp zwei Jahre und beschäftigt sich seither mit dem Ent-Naturalismus und dem `Self Image´. Der Selfie-Mode ist ein ständiger Begleiter und Selbsterfahrungs-Werkzeug im Diskurs des Schönheitsbildes, das Gesellschaft fordert.

EVGENIA STAVROPOULOU



Agia Ananassa, 2019



Gnofos

Evgenia Stavropoulou Traska wurde 1970 in Athen geboren. Seit 2007 lebt und arbeitet sie in Wien. Als Schauspielerin trat Sie mit verschiedenen Ensembles in Griechenland und Österreich auf und arbeitete mit zahlreichen Theater-Regisseuren. Seit 2006 macht sie one-(wo)man-shows, in denen das performative Storytelling mit oder ohne Objekten und Figuren im Mittelpunkt steht. Seit 2008 arbeitet sie als Puppenspielerin im Figuren- und Puppentheater „Lilarum“.

Ihre Werke orientieren sich an der Arbeit mit dem balinesischen Schauspieler Tapa Sudana, die sie in den letzten 20 Jahren auf ihre eigene Weise entwickelt hat. Es ist die Darstellung des inneren Klangs auf Papier. Weiters sind ihre Kunstwerken von der Mythologie inspiriert oder begleitet ihre geschriebenen Erzählungen.



Eros Fanis

